

Treffpunkt "Soziale Arbeit und Sucht"

5. September 2024

Case Management - ein wirksamer Ansatz auch für die Soziale Arbeit im Suchtbereich?

Barbara Marti

Hochschule Luzern, Soziale Arbeit

sages - Fachverband für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit



Entstehung Case Management

USA, 70er: Kritik an stationärer Unterbringung/Enthospitalisierungswelle

- Entlassung von Menschen mit komplexen kognitiven Beeinträchtigungen, psychischen Erkrankungen
- Innovationsschub bei ambulanten Angeboten, komplexe Versorgungslandschaft entsteht



(Wendt, 2024, S. 23-25)

D, 90er: Ansätze von Case Management werden in Sozialgesetzbücher aufgenommen

- z.B. SGB II: Arbeitsintegration; SGB VIII: Kinder- und Jugendhilfe; SGB XI: Pflegeberatung; SGB XII: Menschen mit Behinderung

(Monzer, 2018, S. 55-57)

CH, ab 90er: Case Management als Verfahren im Versicherungswesen

- Effizienz und ökonomische Zielsetzung

(Nelson & Leuthold, 2018, S. 368)

Von Case Work zu Case Management

Folgen:

- klassische Einzelfallhilfe ist nicht mehr ausreichend
- Steuerung der Angebote im Fall wird notwendig
- Steuerung der Versorgungslandschaft wird notwendig

(Wendt, 2024, S. 23-25, 40)

"This (Case Management) can provide the glue that binds otherwise fragmented services into arrangements that respond to the unique and changing needs of clients."

(Turner & Shifren, 1979, S. 9)

Definition von Case Management



Case Management ist eine **Handlungsmethode zur strukturierten und koordinierten Gestaltung von Unterstützungs- & Beratungsprozessen.**

In einem systematisch geführten, kooperativen Prozess werden Menschen in **komplexen Problemlagen** ressourcen- und lösungsorientiert unterstützt und auf den **individuellen Bedarf abgestimmte Dienstleistungen** erbracht.

Die Erreichung **gemeinsam vereinbarter Ziele** wird angestrebt, wobei die Nachhaltigkeit im Fokus der Zielerreichung liegt.

Case Management will Grenzen von Organisationen und Professionen überwinden und eine **organisationsübergreifende Steuerung** des Unterstützungsprozesses gewährleisten.

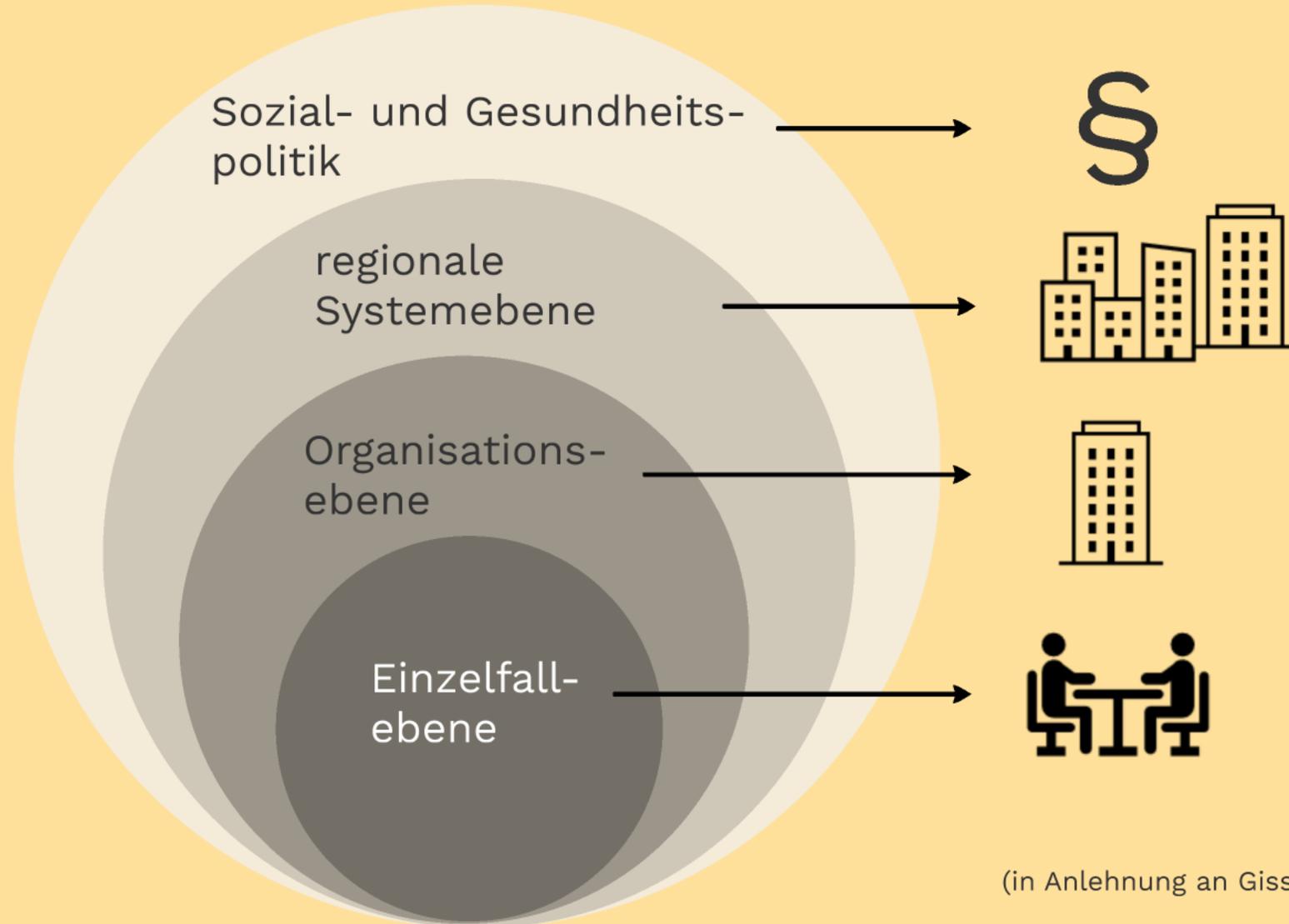
Dazu werden **Netzwerke initiiert und gepflegt.**

Case Management respektiert die Autonomie der Zielpersonen, berücksichtigt die Anforderungen des Datenschutzes und nutzt und **schont die Ressourcen der Zielperson und des Unterstützungssystems.**

Die bedarfsbezogene **Weiterentwicklung des Versorgungsangebotes** wird gefördert.



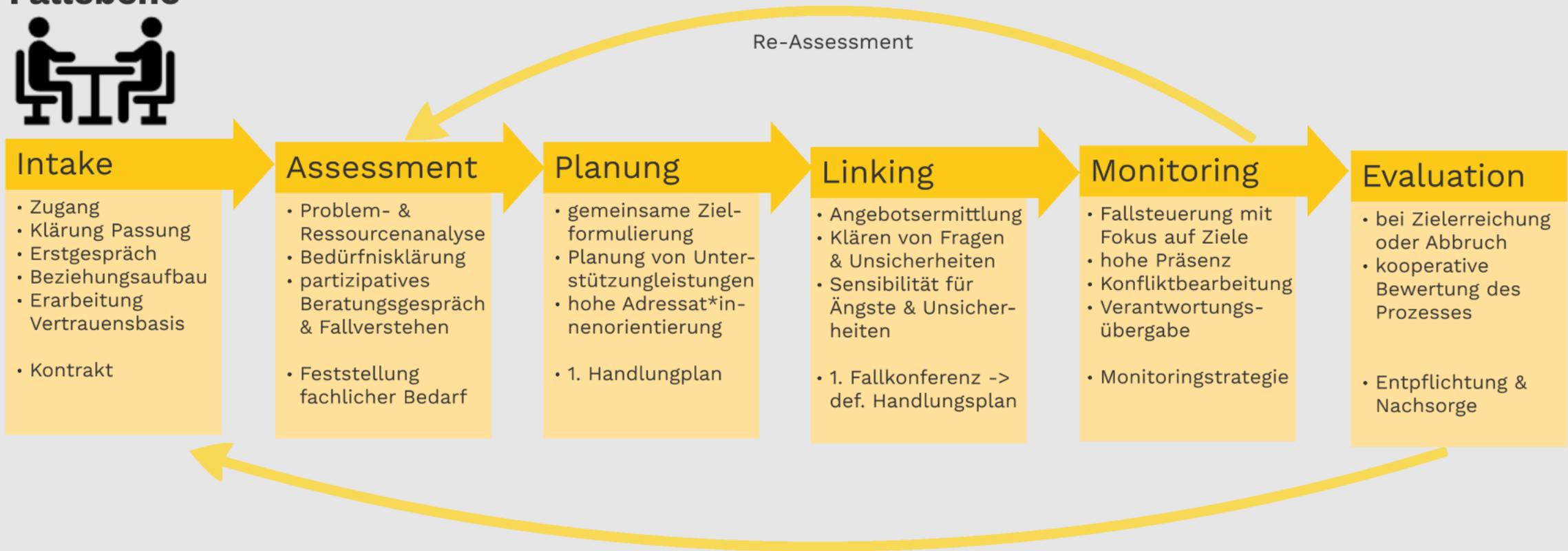
Case Management als Verbindung zwischen Einzelfall & Versorgungssystem



(in Anlehnung an Gissel-Palkovich, 2012, S. 8)

Der Regelkreis des Case Managements

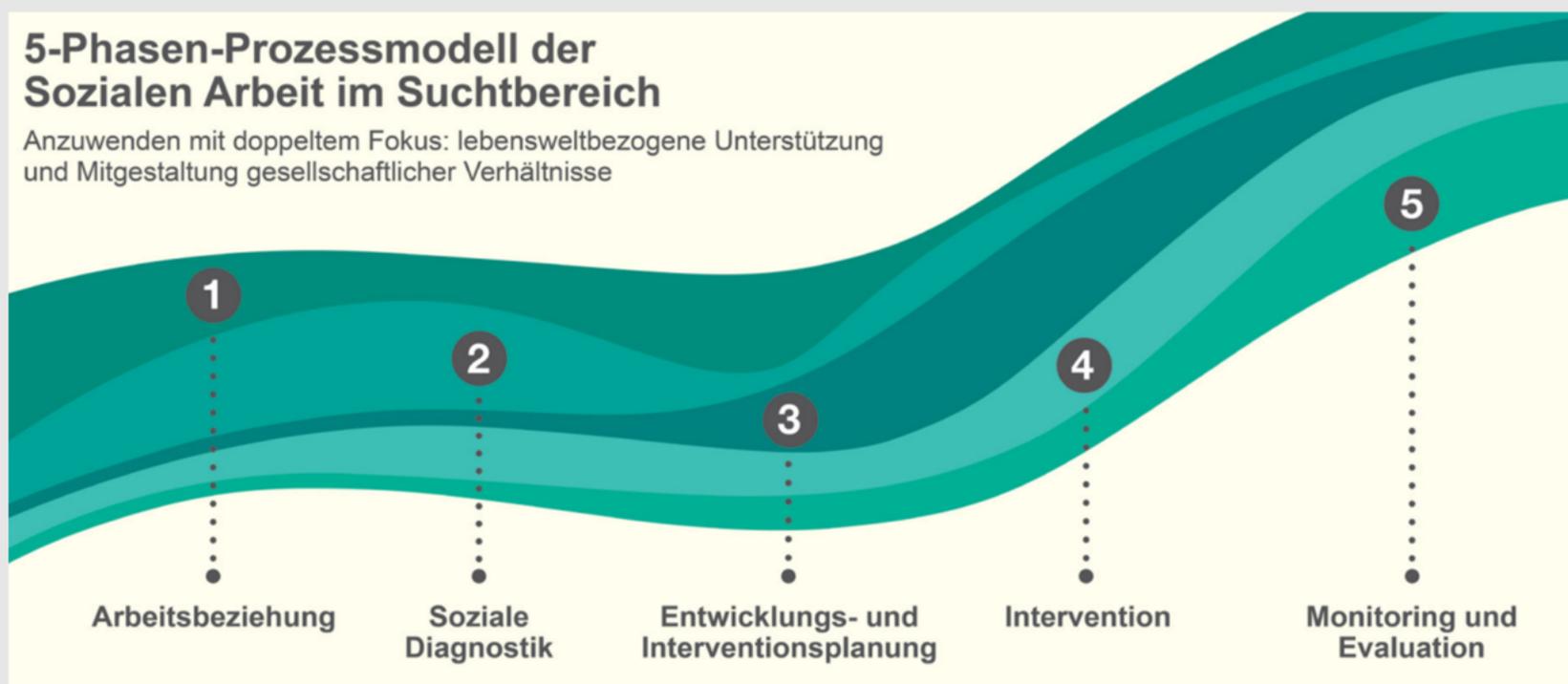
Fallebene



(Mennemann et al., 2020a, S. 16-34; Mennemann et al., 2020b, S. 44; Monzer, 2018; Schmid et al., 2012)

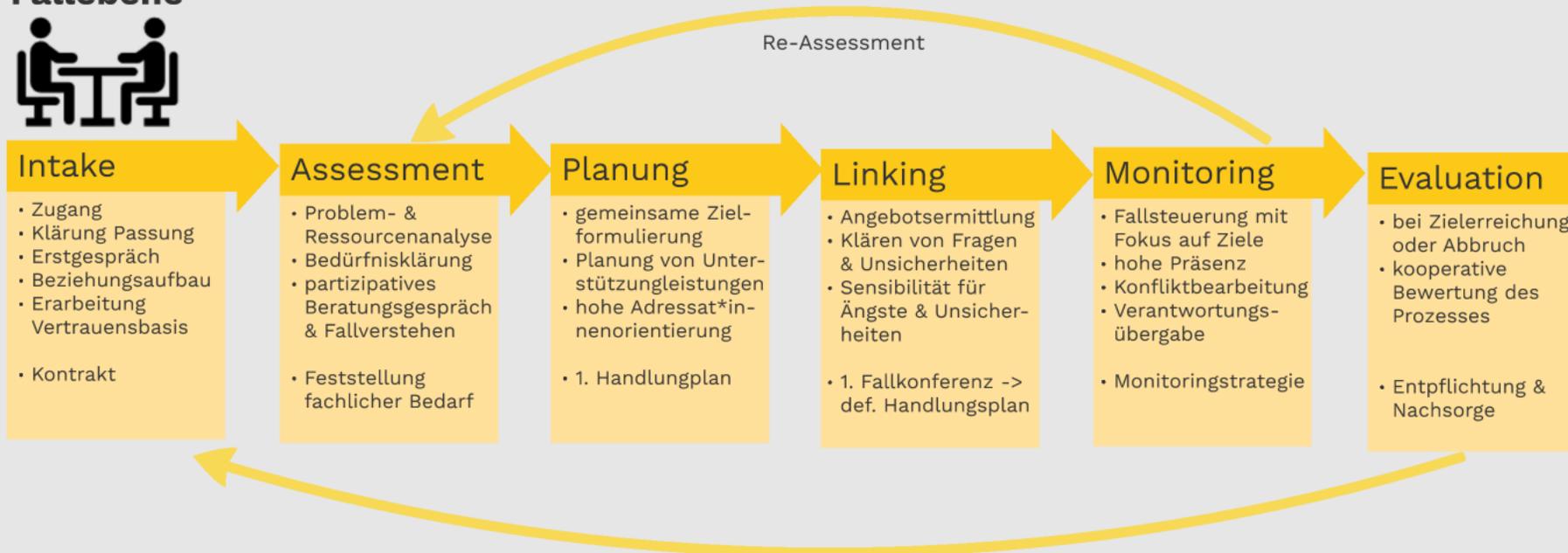
5-Phasen-Prozessmodell der Sozialen Arbeit im Suchtbereich

Anzuwenden mit doppeltem Fokus: lebensweltbezogene Unterstützung und Mitgestaltung gesellschaftlicher Verhältnisse



(AvenirSocial, Fachverband Sucht, FHNW, sages, 2024, S. 15)

Fallebene



(Mennemann et al, 2020a, S. 16-34; Mennemann et al., 2020b, S. 44; Monzer, 2018; Schmid et al., 2012)

Fallebene



Intake

- Zugang
- Klärung Passung
- Erstgespräch
- Beziehungsaufbau
- Erarbeitung Vertrauensbasis
- Kontrakt

Assessment

- Problem- & Ressourcenanalyse
- Bedürfnisklärung
- partizipatives Beratungsgespräch & Fallverstehen
- Feststellung fachlicher Bedarf

Planung

- gemeinsame Zielformulierung
- Planung von Unterstützungseleistungen
- hohe Adressat*innenorientierung
- 1. Handlungsplan

Linking

- Angebotsermittlung
- Klären von Fragen & Unsicherheiten
- Sensibilität für Ängste & Unsicherheiten
- 1. Fallkonferenz -> def. Handlungsplan

Monitoring

- Fallsteuerung mit Fokus auf Ziele
- hohe Präsenz
- Konfliktbearbeitung
- Verantwortungsübergabe
- Monitoringstrategie

Evaluation

- bei Zielerreichung oder Abbruch
- kooperative Bewertung des Prozesses
- Entpflichtung & Nachsorge

(Mennemann et al., 2020a, S. 16-34; Mennemann et al., 2020b, S. 44; Monzer, 2018; Schmid et al., 2012)

Systemebene (formell & informell)



Fallebene-Systemebene

- je nach Regelkreisschritt unterschiedliche Zusammenarbeit

Organisationsebene-Systemebene:

- Aufbau & Pflege eines regionalen, formellen & informellen Netzwerkes von Unterstützungsangeboten (Wissensdatenbank)
- > in ständiger Entwicklung, institutionalisiert und personenunabhängig
- bei häufiger Zusammenarbeit: Ausarbeitung von vertraglichen Regelungen, Schnittstelleninstrumenten, ...

(Wendt, 2024, S. 92; Mennemann et al., 2020a, S. 6-7, 34-36, Monzer, 2018, S. 207-209)

(regionale) Sozial- und Gesundheitspolitik

§

- Institutionalisierte bottom-up-Prozesse
- CM-Verfahren (insb. Linking) gibt Hinweise auf
 - fehlende Angebote
 - neue Herausforderungen
 - allg. Bedarf an Unterstützungsangeboten
- Politik kann top-down neue Angebote lancieren (z.B. über kantonale Gesetze und Vorgaben)

(Mennemann, 2021, S. 38-42,
Monzer, 2018, S. 334)

Ist Case Management ein wirksamer Ansatz für Soziale Arbeit im Suchtbereich?



Chancen

- Sucht = komplex -> Stärke von CM
- Beziehung zentral für Erfolg -> hohe Adressat*innenorientierung
- unstetes Voranschreiten -> strukturiertes Vorgehen
- Arbeitsfeld mit verschiedenen Methoden -> methodenintegrativ
- Vernetzung als zentraler Aspekt (weniger Doppelspurigkeiten, hohe Zielorientierung, ...) -> Fokus des CM
- schnelle Veränderungen in der Szene -> bottom-up, Innovationsmöglichkeiten

(Schmid & Arendt, 2023, S. 213;
Schmid et al., 2024, S. 39;
Mennemann, 2021, S. 38-42)



Herausforderungen

- je nach Bereich: allgemeines vs. fokussiertes Case Management -> Rollenkonflikt
- Abstinenz, Konsumreduktion als Zielsetzung -> Widerspricht Orientierung an Zielen des Klientels
- Negatives Etikett, Ablehnung -> Aufwand Dokumentation; Fokus Kosteneinsparungen
- Voraussetzungsreicher Ansatz:
 - Implementierungsprozess & fachliche Expertise
 - Ressourcen
 - Akzeptanz in Organisation/Sozialraum
 - Überorganisation ...

(Schmid et al., 2024, S. 42;
Mennemann et al., 2020, S. 3;
Schmid et al., 2012, S. 9)

Fragen und Diskussion



Literaturverzeichnis

- AvenirSocial, Fachverband Sucht, FHNW, sages. (2024). Empfehlungen für die Soziale Arbeit in der Suchthilfe und –prävention [PDF]. Abgerufen von <https://www.sages.ch/empfehlungen-fuer-die-soziale-arbeit-in-der-suchthilfe-und-praevention/>
- Gissel-Palkovich, I. (2012). Case Management benötigt mehr Begriffs- und Inhaltsklarheit! –Versuch einer Klärung. Case Management, 1, 4-12.
- Greene R. R. & Uebel, M. (2007). Chapter 2. Intervention Continued. Journal of Human Behavior in the Social Environment, 14(1/2), 31-50).
- Hochuli Freund, U. (n.d.). Analyse. Aufgerufen unter <https://www.soziale-diagnostik.ch/analyse/>
- Mennemann, H. (2021). Case Management auf Organisationsebene (Teil 2) – Implementierungsvorschläge. Case Management, 1, 37-46.
- Mennemann, H.; Kanth, E.; Monzer, M. & Podeswik, A. (2020a). Rahmenempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. zum Handlungskonzept Case Management. In Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.), Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen (S. 1-36, 2. Aufl.). medhochzwei.
- Mennemann, H.; Götzmann, T.; Kanth, E.; Köddewig, S.; Monzer, M. & Peloso, C. (2020b). Ethische Grundlagen der Deutschen Gesellschaft für Care und Case Management e.V. zum Handlungskonzept Case Management. In Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (Hrsg.), Case Management Leitlinien. Rahmenempfehlungen, Standards und ethische Grundlagen (S. 37-55, 2. Aufl.). medhochzwei.
- Monzer, M. (2018). Case Management Grundlagen (2. Aufl.). medhochzwei Verlag.
- Netzwerk Case Management Schweiz. (2022). Definition und Standards Case Management. Aufgerufen von https://www.netzwerk-cm.ch/sites/default/files/uploads/2022_definitionen_und_standards_version_final_ag_1.pdf
- Nelson, A. & Leuthold, U. (2018). Case Management und Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz in der Schweiz. Soziale Arbeit, 67(9-10), 366-372.
- Schmid, M., Vogt, I., Arendt, I & Follmann-Muth, K. (2024). Case Management mit älteren Opioidabhängigen. SUCHT, 10 (1), 31-44.
- Schmid, M. & Arendt, I. (2023). Sozialarbeiterisches Case Management in der Sucht- und Drogenhilfe. In M. Müller, A. Siebert & C. Ehlers (Hrsg.), Sozialarbeiterisches Case Management. Ein Lehr- und Praxisbuch (S. 205-219). Kohlhammer.
- Schmid, M., Schu, M & Vogt, I. (2012). Motivational Case Management. Ein Manual für die Drogen- und Suchthilfe. medhochzwei Verlag.
- Turner, J.C. & Shifren, I. (1979). Community Support Systems: How Comprehensive? New Directions for Mental Health Services, 2, 1-13.
- Wendt, W.R. (2024). Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung (8.Aufl.). Lambertus.